

Hochzeits- und andere Alleen



Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“, heißt es in einem Volkslied. Außerdem gilt der Mai als Lieblingsmonat für Hochzeiten. Anlass genug einmal die zahlreichen Baumalleen zu besuchen, die Haltern zu bieten hat. Besonders gerne wurden Eichen beidseitig auf beiden Seiten von Straßenzügen gepflanzt und bilden eine majestätische Kulisse. Aber auch Buchen, Ahorn, Linden und Kastanien flankieren bisweilen den Fahrweg. Kommt mit auf Entdeckungstour!

- 1 Wir starten vom Bahnhof Richtung Südwesten entlang der *Annabergstraße*. Wir biegen dann nach rechts in die *Pitter-Bey-Straße* und kurz danach wieder nach rechts, um unsere erste Allee, die **Conzeallee**, zu erreichen. Die autofreie Allee im alten Lippetal ist Teil des alten Handelswegs von Haltern nach Dorsten und ein Kleinod für Radfahrer und Fußgänger.
- 2 Am Ende der Allee geht es links die *Schuchardstraße* zur Ampel an der *Weseler Straße*. Wir überqueren die Kreuzung und setzen unseren Weg rechts versetzt in der **Drususstraße** fort. Diese Allee mit japanischer Kirschblüte bietet im Monat Mai eine eindrucksvolle, rosafarbene Kulisse.



- 3 Das Blütenparadies endet an der **Römerstraße**, gleich die nächste Allee auf unserem Weg, in die wir links einbiegen. Die zweigeteilte Straße mit dem zentralen Parkweg gibt der Allee ihre majestätische Gestalt. Flankiert wird sie von Ahornbäumen mit ihren großflächigen, gezackten Blättern und den wie Propeller fliegenden Fruchtkörpern. Zurecht trägt die Straße ihren Namen, verbindet sie doch das historische Lager auf dem Siverberg mit der mittelalterlichen Stadt. Auch wenn die Baumallee an der *Arminiusstraße* endet, folgen wir der Römerstraße noch ein kurzes Stück und biegen am *Markenkamp* rechts in den gerade verlaufenden Fußweg.



- 4 Wir fahren durch die Siedlung und weiter bergab und stoßen hinter deinem Waldstück auf die **Holtwicker Straße**. Hier erwartet uns schon das nächste Alleestück mit schönen Buchen.



- 5 Wir halten uns stadteinwärts an der *Holtwicker Straße* bis zur Einfahrt zum Evangelischen Friedhof auf der linken Seite. Nach einer kurzen Steigung geht es rechts weiter bis zum Altenheim Kahrstiege. Wir biegen links in die **Sundernstraße**, die nächste Baumallee mit altem Eichenbestand.
- 6 Dann setzen wir unseren Weg rechts über *Laurenzstiege* und *Sundernstiege* bis zum **Hennewiger Weg** fort. Wenn wir nun links abbiegen, folgen wir einer der längsten und mit ihren stattlichen Eichenbäumen eindrucksvollsten Alleen.
- 7 Wir folgen der Allee über der Autobahnbrücke bis nach Hennewig. Dort geht es rechts den *Geheimrat-König-Weg* hinab, unter der Talbrücke durch bis zur *Lavesumer Straße*. Dort geht es links wieder den Berg hinauf bis zum Abzweig vor der Autobahnbrücke. Von dort an halten wir uns immer rechts, bis der Weg auf den **Prozessionsweg** mündet. Hinter der *Münsterstraße* folgt die nächste Baumallee. Als Abschnitt der traditionellen Prozession bei der Kreuztracht um den 14. September hat sie eine besondere Bedeutung.



- 8 Wir überqueren am Ende den *Breitenweg* in die *Goldammerweg*. Vor der Bahnlinie folgen wir der Straßenführung nach rechts und nehmen den Weg entlang der Bahnstrecke. Vor der Gabelung von *Johannes-* und *Sixtusstraße* erreichen wir die Bahnunterführung zum Westuferpark. Dort biegen wir links ab Richtung Stadtmühlenbucht. Die Abfahrt **Zu den Mühlen** ist auch wieder eine schöne verkehrsberuhigte Allee.



- 9 Wir biegen rechts in die *Strandallee* und gelangen zur großen **Hochzeitsallee**. Seit 2017 werden hier auf dem *Carl-Homann-Weg* Bäume von Paaren gepflanzt, die sich das Jawort geben. Manche sind mit persönlichen Worten oder Gegenständen geschmückt. Eine Terrasse am Seeufer lädt zum Verweilen ein. Hier können auch Schlösser als Zeichen der Verbundenheit hinterlassen werden.
- 10 Am Ende des Carl-Homann-Wegs stoßen wir auf den *Stockwieser Damm*, den wir an der Ampel hinter der **Antoniusbrücke** überqueren.
- 11 Wir folgen der Hauptstraße auf dem Radweg (Ostseite) über die B58 und durch die Westruoer Heide bis zum Abzweig zur **Lippefähre Maifisch**. Durch diese Fähre kann man mit eigener Muskelkraft die Lippe überqueren. Wer in der Wintersaison hier unterwegs ist, muss allerdings die Straßenbrücke nehmen, da sich dann die Fähre außer Betrieb befindet.
- 12 Hinter der Kanalbrücke erreichen wir schon das idyllische Dorf **Flaesheim** mit der Kirche St. Maria Magdalena. Die *Flaesheimer Straße* überqueren wir rechts versetzt und fahren in die Straße *Zum Dachsberg*, die auch von Bäumen flankiert ist.

- 13 Kurz hinter dem Dachsbergspielplatz stoßen wir auf eine Weggabelung mit einem Holzkreuz. Hier halten wir uns links und durchqueren ein kurzes Waldstück sowie einen Wiesenabschnitt mit Apfelbäumen. Hinter dem Querweg beginnt die Haard mit dem Dachsberg, auf dem sich die Flaesheimer **Hochzeitsallee** befindet. Den direkten Aufstieg kann man zu Fuß bewältigen oder in einem großen Bogen den Aufstieg per Rad bewältigen. Dafür halten wir uns links bis zu einem Taleinschnitt, in den wir rechts einbiegen. Oben im Wald erwartet uns ein Querweg, in den wir rechts abbiegen. An der Weggabelung halten wir uns wieder rechts und erreichen über den kurvigen Pfad das Ziel.



- 14 Am Ende der Allee geht es nach links, an der Dachsberg-Stele vorbei bis zu einer Schutzhütte. Wenn wir uns an den Hauptwegen rechts halten gelangen wir immer bergab Richtung Flaesheim. Am Waldende erwartet uns ein interessanter **Naturlehrpfad zur Bäckerzunft**.
- 15 Bevor wir den Dachsbergspielplatz erreichen, biegen wir links ab und fahren hinter den Sportplätzen Richtung Friedhof. Vor der Umgehungsstraße geht es links, bis wir die Unterführung erreichen. Über *Örter Pütt* erreichen wir die *Flaesheimer Straße*, in die wir links abbiegen. Kurz danach führt uns die Straße *Hohes Ufer* hinunter zur Kanalpromenade. Wir halten uns am Kanal, bis der *Bossendorfer Weg* abzweigt, der uns auf die nächste Kanalbrücke führt. Auf der anderen Kanalseite fahren wir dann links zur *Recklinghäuser Straße* hinauf. Diese führt uns dann über die Kreuzung an der Glashütte, das Gewerbegebiet Ikenkamp und die Bahnunterführung zurück zum Bahnhof.